



(10) **DE 10 2011 008 172 A1** 2012.07.12

(12)

Offenlegungsschrift

(21) Aktenzeichen: **10 2011 008 172.0**

(22) Anmeldetag: **10.01.2011**

(43) Offenlegungstag: **12.07.2012**

(51) Int Cl.: **A47C 7/54 (2006.01)**

A47C 1/03 (2006.01)

B60N 2/46 (2006.01)

(71) Anmelder:

**BOCK 1 GmbH & Co. KG, 92353, Postbauer-Heng,
DE**

(74) Vertreter:

Schneider, Andreas, 92318, Neumarkt, DE

(72) Erfinder:

Bock, Hermann, 90602, Pyrbaum, DE

(56) Für die Beurteilung der Patentfähigkeit in Betracht
gezogene Druckschriften:

DE 20 2005 005 988 U1

DE 20 2009 010 587 U1

GB 2 477 111 A

US 5 641 203 A

EP 0 809 957 A2

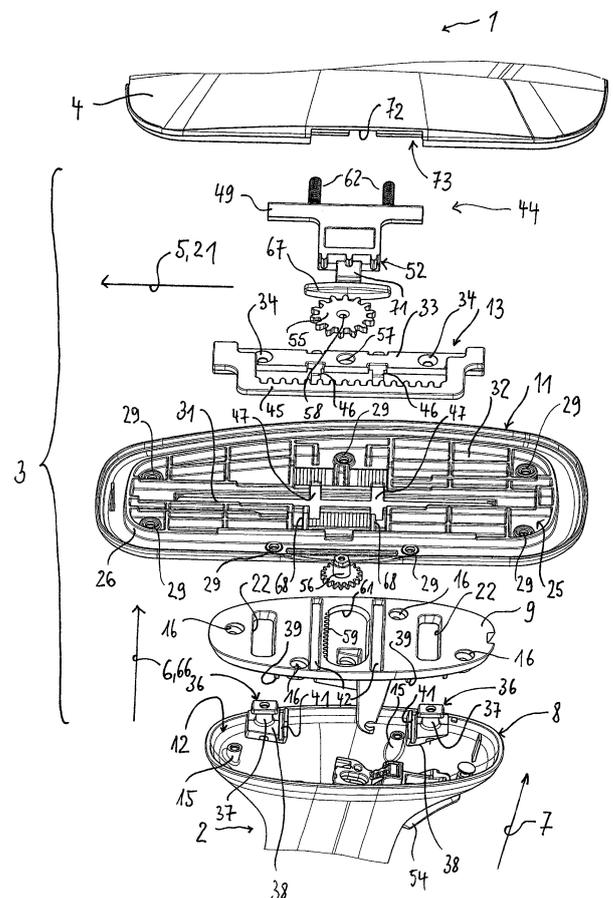
EP 1 405 582 A1

Rechercheantrag gemäß § 43 Abs. 1 Satz 1 PatG ist gestellt.

Die folgenden Angaben sind den vom Anmelder eingereichten Unterlagen entnommen

(54) Bezeichnung: **Armlehne, insbesondere für einen Bürostuhl**

(57) Zusammenfassung: Um einen konstruktiv besonders einfachen Verstellmechanismus für die Armauflage (4) einer Armlehne (1) bereitzustellen, der zudem eine besonders flache Bauweise ermöglicht, wird eine Verriegelungsvorrichtung zur lösbaren Verriegelung der Basisplattform (9) und der Trägerplattform (11) in unterschiedlichen Stellungen zueinander vorgeschlagen, die ein zwischen Trägerplattform (11) und Armauflage (4) angeordnetes, mit der Basisplattform (9) verbundenes Übertragungselement (13) mit ersten Sperrelementen (45) zum Sperren der Längsverstellung der Armauflage (4) und mit zweiten Sperrelementen (55, 56) zum Sperren der Querverstellung der Armauflage (4), und ein zwischen Trägerplattform (11) und Armauflage (4) angeordnetes, mit einem Taster (67) zur Handbetätigung versehenes Betätigungselement (49) mit Elementen zum gleichzeitigen Sperren bzw. Lösen der ersten und zweiten Sperrelemente (45, 55) des Übertragungselements (13) umfaßt.



Beschreibung

[0001] Die Erfindung betrifft eine Armlehne, insbesondere für einen Bürostuhl. Insbesondere betrifft die Erfindung eine Armlehne mit einer vorzugsweise höhenverstellbaren Armlehnsäule, mit einer auf der Armlehnsäule gelagerten Armauflage und mit einem zur Lagerung der Armauflage auf der Armlehnsäule dienenden, an der Armlehnsäule angebrachten Lagerkopf, der eine Längs- und eine Querverstellmechanik zur Längs- bzw. Querverstellung der Armauflage aufweist.

[0002] Derartige Armlehnen sind in verschiedenen Ausführungen aus dem Stand der Technik bekannt. Zur Verwirklichung der Längs- bzw. Querverstellung der Armauflage weist der Lagerkopf bei diesen bekannten Armlehnen zumeist konstruktiv aufwendige Verstellmechanismen auf, die darüber hinaus auch einen großen Einbauraum benötigen, so daß die Armlehnen nicht nur vergleichsweise aufwendig in ihrer Fertigung sind, sondern im Bereich der Armauflage zum Teil deutlich aufbauen. Zudem ragen die zur Betätigung der Verstellmechanismen benötigten Betätigungsvorrichtungen teilweise deutlich aus der Armlehnsäule bzw. der Armauflage heraus, was aus gestalterischen und/oder ergonomischen Gesichtspunkten häufig unerwünscht ist.

[0003] Vor diesem Hintergrund ist es eine Aufgabe der vorliegenden Erfindung, einen konstruktiv besonders einfachen Verstellmechanismus für die Armauflage einer Armlehne bereitzustellen, der zudem eine besonders flache Bauweise ermöglicht.

[0004] Diese Aufgabe wird durch eine Armlehne nach Anspruch 1 gelöst. Vorteilhafte Ausführungsformen der Erfindung sind in den Unteransprüchen angegeben.

[0005] Eine Kernidee der Erfindung ist es, eine Verriegelungsvorrichtung vorzusehen, die ein zwischen Trägerplattform und Armauflage angeordnetes Betätigungselement zum gleichzeitigen Sperren bzw. Lösen aller beteiligter Baugruppen sowie ein zwischen Trägerplattform und Armauflage angeordnetes Übertragungselement aufweist, welches die Sperrfunktionalität des Betätigungselements auf die einzelnen Bauteile überträgt. Eine Längs- und Querverstellung kann somit mit wenigen Bauteilen auf vergleichsweise einfache Art und Weise verwirklicht werden. Dadurch verringern sich nicht nur die Herstellungskosten. Auch die Fehleranfälligkeit sinkt. Im Ergebnis wird ein besonders zuverlässiger Verstellmechanismus bereitgestellt, der sich auf kleinstem Bauraum verwirklichen läßt.

[0006] Durch die vorteilhafte Doppelfunktion des Übertragungselements, welches einerseits zusammen mit der Trägerplattform die Querbewegung mit-

vollführt und als Führungselement für die Längsbewegung der Trägerplattform dient und andererseits Sperrelemente sowohl zum Sperren der Längsverstellung, als auch zum Sperren der Querverstellung aufweist, kann auf den Einsatz weiterer Bauteile verzichtet werden. Aufgrund des gewählten Konstruktionskonzeptes können die benötigten Komponenten im Montageendzustand so zueinander positioniert werden, daß sie den ohnehin vorhandenen Zwischenraum zwischen Trägerplattform und Armauflage ausfüllen und darüber hinaus auch mehr oder weniger ineinanderliegend angeordnet sind, wodurch sich eine extrem niedrige Bauhöhe ergibt.

[0007] Die Erfindung wird nachfolgend anhand eines Ausführungsbeispiels näher beschrieben, das mit Hilfe der Zeichnungen erläutert wird. Hierbei zeigen:

[0008] [Fig. 1](#) eine perspektivische Ansicht einer Armlehne in Explosionsdarstellung, schräg von oben,

[0009] [Fig. 2](#) eine weitere perspektivische Darstellung der Armlehne in Explosionsdarstellung, schräg von unten,

[0010] [Fig. 3](#) einen Querschnitt durch die Armlehne,

[0011] [Fig. 4](#) einen Längsschnitt durch die Armlehne,

[0012] [Fig. 5](#) eine Draufsicht auf die Armlehne bei entfernter Armauflage in Verriegelungsstellung,

[0013] [Fig. 6](#) eine Draufsicht auf die Armlehne bei entfernter Armauflage in Öffnungsstellung.

[0014] Die Armlehne **1** umfaßt eine höhenverstellbare, vorzugsweise teleskopartig aufgebaute Armlehnsäule **2**, an deren oberen Ende ein Lagerkopf **3** angeordnet ist. Der Lagerkopf **3** trägt eine Armauflage **4** und ist zur Verschiebung der Armauflage **4** relativ zu der Armlehnsäule **2** sowohl in Längsrichtung **5**, als auch in Querrichtung **6** ausgebildet. Das Auflagepolster der Armauflage **4** ist nicht abgebildet.

[0015] Der Vertikalschenkel (nicht abgebildet) der Armlehnsäule **2** ist als Führungsständer ausgebildet, auf dem die Außenhülse der Armlehnsäule **2** in Vertikalrichtung **7** verschiebbar geführt ist. In dem Führungsständer ist eine Höhenverstellerarretierung eingebaut. Der für die Höhenverstellung der Armlehne **1** vorgesehene Betätigungstaster **54** ist seitlich an der Armlehnsäule **2** angeordnet. Ein an dem Vertikalschenkel der Armlehnsäule **2** angeformter Horizontalschenkel (nicht abgebildet.) dient zur Befestigung der Armlehne **1** am Unterbau eines Bürostuhles oder dergleichen.

[0016] Am oberen Ende der Armlehnsäule **2** ist die Außenhülse gegenüber dem eigentlichen Säulen-

teil nach außen erweitert und bildet so einen Träger **8** für den Lagerkopf **3**. Der Lagerkopf **3** besteht im wesentlichen aus einer mit der Armlehnsäule **2** verbundenen ortsfesten Basisplattform **9** und einer mit der Armauflage **4** verbundenen, horizontal in Querrichtung **6** und Längsrichtung **7** beweglichen Trägerplattform **11**.

[0017] Die Außenhülle ist nach oben offen, wobei die Öffnung **12** durch die Basisplattform **9** des Lagerkopfes **3** nach Art eines Deckels verschlossen ist. Die Basisplattform **9** ist mit Hilfe einer Anzahl Fixierschrauben (nicht dargestellt) mit der Armlehnsäule **2** verbunden. Die Fixierschrauben werden durch Öffnungen **16** in der Basisplattform **9** hindurchgeführt und wirken mit Schraubgewinden zusammen, die in Stützelementen **15** vorgesehen sind, welche sich zur zusätzlichen Abstützung der Basisplattform **9** domförmig nach oben erstreckend in der Öffnung **12** der Außenhülle angeordnet sind.

[0018] Die Basisplattform **9** weist zwei beabstandet voneinander angeordnete, quer zu der Armauflagenlängsrichtung **21** verlaufende, im wesentlichen eine Rechteckkontur aufweisende, geradlinig verlaufende Führungskanäle **22** auf, die sich im wesentlichen über die gesamte Breite der Basisplattform **9** erstrecken und das Maß der maximalen Verstellung der Armauflage **4** in Querrichtung **6** vorgeben.

[0019] Oberhalb der Basisplattform **9** ist die Trägerplattform **11** angeordnet. Die Trägerplattform **11** umfaßt ein Grundelement **25**, welches mit einem randnah angeordneten, umlaufenden Stützelement **26** ein nach oben offenes Gehäuse bildet, auf das die Armauflage **4** aufgesetzt ist. Das umlaufende Stützelement **26** liegt im montierten Zustand an der Innenseite einer an der Unterseite **27** der Armauflage **4** vorgesehenen umlaufenden Haltewand **28** an und gewährleistet damit einen sicheren Halt der Armauflage **4** auf der Trägerplattform **11**.

[0020] Im montierten Zustand ist die Trägerplattform **11** mit der Armauflage **4** verschraubt, wobei die Fixierschrauben (nicht abgebildet) durch entsprechende Öffnungen **29** des Grundelementes **25** hindurchstehend mit Schraubgewinden zusammenwirken, die in den sich von der Unterseite **27** der Armauflage **4** senkrecht nach unten erstreckenden domförmigen Stützelementen **15** angeordnet sind.

[0021] In dem Grundelement **25** der Trägerplattform **11** ist ein in Armauflagenlängsrichtung **21** und quer zu den Führungskanälen **22** der Basisplattform **9** verlaufender Führungskanal **31** vorgesehen, der sich über einen wesentlichen Teil der Länge der Trägerplattform **11** erstreckt.

[0022] Zwischen der Trägerplattform **11** und der Armauflage **4** ist ein Übertragungselement **13** ange-

ordnet. Der leistenförmige Grundkörper **33** des Übertragungselements **13** deckt den Führungskanal **31** teilweise ab. Der Grundkörper **33** weist im Bereich des Führungskanals **31** zwei voneinander beabstandete Durchführöffnungen **34** auf, wobei der Abstand der beiden Durchführöffnungen **34** dem Abstand der beiden Führungskanäle **22** in der Basisplattform **9** entspricht.

[0023] Zur Montage der Trägerplattform **11** an der Basisplattform **9** werden zwei Sicherungsschrauben (nicht abgebildet) verwendet, die durch die Öffnungen **34** des Grundkörpers **33** hindurch das Übertragungselement mit Kulissensteinen **36** verbinden. Die Kulissensteine **36** durchragen mit ihren Hälsen **37** den Führungskanal **31** in dem Grundelement **25** der Trägerplattform **11**, sowie den rechten bzw. linken Führungskanal **22** in der Basisplattform **9**. Die Hälse **37** liegen mit anderen Worten als Führungselemente in den Führungskanälen **22**, **31** ein.

[0024] Die an den Hälsen **37** angebrachten Hauptkörper **38** der Kulissensteine **36** sind unterhalb der Basisplattform **9** im Inneren der am oberen Ende der Armlehnsäule **2** erweiterten Außenhülle angeordnet. Die Hauptkörper weisen auf die Unterseite **40** der Basisplattform **9** zu gerichtete Querführungsnuten **41** auf, die im montierten Zustand mit an der Unterseite der Basisplattform **9** angebrachten Führungsstegen **39** zusammenwirken, um ein sicheres Verfahren der Trägerplattform an der Basisplattform **9** zu gewährleisten. Die Führungsnuten **41** verlaufen dabei parallel zu den Führungskanälen **22**.

[0025] Derart miteinander verbunden läßt sich die Armauflage **4** mit der Trägerplattform **11** auf der an der Armlehnsäule **2** angebrachten Basisplattform **9** in Längs- und Querrichtung **5**, **6** im Rahmen der Führungskanäle **22**, **31** bewegen.

[0026] Zur Bereitstellung einer Verriegelung von Basisplattform **9** und Trägerplattform **11** in unterschiedliche Stellungen zueinander ist eine Verriegelungsvorrichtung mit einer Betätigungseinrichtung vorgesehen.

[0027] Die Betätigungseinrichtung **44** ist, ebenso wie das Übertragungselement, in dem zwischen der Trägerplattform **11** und der Armauflage **4** gebildeten Innenraum **48** angeordnet. Die Betätigungseinrichtung **44** umfaßt ein quer zur Armauflagenlängsrichtung **21** und damit parallel zu den Führungskanälen **22** in der Basisplattform **9** im Inneren des Innenraumes **48** verschiebbares Betätigungselement **49**. Das Betätigungselement **49** verfügt über zwei voneinander beabstandete, parallel zu dem Führungskanal **31** in der Trägerplattform **11** verlaufende Zahnreihen **52**, **53**.

[0028] Das Betätigungselement **49** ist an, auf bzw. zwischen Führungsstegen **68**, **69** geführt, die einer-

seits an der Oberseite **32** des Grundelements **25** und andererseits an der Unterseite **27** der Armauflage **4** in Querrichtung **6** verlaufend vorgesehen sind.

[0029] Zwei quer zu der Armauflagenlängsrichtung **21** angeordnete Druckfedern **62** dienen zur Federbeaufschlagung des Betätigungselements **49**, das dadurch stets in eine Verriegelungsstellung drängt. Die Druckfedern **62** liegen auf entsprechenden Führungsbolzen **63** des Betätigungselements **49** und stützen sich an als Widerlagern dienenden Anschlagelementen **64** ab, die an der Unterseite der Armauflage **4** vorgesehen sind.

[0030] In der Verriegelungsstellung wird das Betätigungselement **49** federbeaufschlagt in einer Position gehalten, in der die Zähne der Zahnreihen **52**, **53** in entsprechend vorgesehene Zähne von Sperrelementen **45**, **55** zum Sperren der Längs- und Querbewegung eingreifen.

[0031] Als Sperrelement zum Sperren der Längsbewegung dient eine parallel zu dem Grundkörper **33** des Übertragungselementes **13** verlaufende und in der Höhe zu dem Grundkörper **33** versetzt angeordnete Zahnstange **45**. Als Sperrelement zum Sperren der Querbewegung dient ein erstes Zahnrad **55**, welches mittig an dem Grundkörper **33** des Übertragungselements **13** angeordnet und dort drehbar in einer Öffnung **57** gelagert ist.

[0032] Die Zahnreihen **52**, **53** liegen auf der gleichen Höhe wie die Zähne der Sperrelemente **45**, **55**. Wird das Betätigungselement **49** entgegen der Federkraft der beiden Druckfedern **62** in die parallel zu den Richtungen der Druckfedern **62** verlaufende Betätigungsrichtung **66** bewegt, geben die Zahnreihen **52**, **53** gleichzeitig die Zähne der Sperrelemente **45**, **55** frei. Die Verriegelung zwischen der Basisplattform **9** und der Trägerplattform **11** ist dann gelöst. Zur Bedienung des Betätigungselements **49** dient ein Betätigungstaster **67**.

[0033] Zur Wiederherstellung der Verriegelung wird der Betätigungstaster **67** wieder freigelassen. Die Druckfedern **62** drücken das Betätigungselement **49** von der Öffnungsstellung zurück in die Verriegelungsstellung. Die Zahnreihen **52**, **53** greifen gleichzeitig in die nächstliegenden Zähne der Sperrelemente **45**, **55** ein.

[0034] Der Taster **67** zum Bedienen des Betätigungselements **49** ist mit dem Betätigungselement **49** über eine Verbindungsschiene **71** verbunden, derart, daß der Taster **67** in der Verriegelungsstellung nur unwesentlich über die Außenkante der Armauflage **4** hervorsteht. Für die Verbindungsschiene **71** ist eine entsprechende Aussparung **72** in der Haltewand **28** vorgesehen. Die Aussparung **73** dient zur Aufnahme des Tasters **67**.

[0035] Wird der sich mit der Trägerplattform **11** mitbewegende Taster **67** gedrückt, so geben die Zähne der zweiten Zahnreihe **53** des Betätigungselements **49** das erste Zahnrad **55** frei, siehe [Fig. 6](#), in der ein Teil der Betätigungseinrichtung weggeschnitten ist, um einen Blick auf das Zahnrad **55** zu ermöglichen. Durch diese Freigabe ist eine Drehung des ersten Zahnrades **55** um seine Drehachse **58** möglich, die sowohl senkrecht zu der Längsrichtung **5**, als auch senkrecht zu der Querrichtung **6** verläuft. Ein mit dem ersten Zahnrad **55** über eine Verdrehsicherung formschlüssig verbundenes zweites Zahnrad **56**, welches unterhalb der Trägerplattform **11** angeordnet ist, kann sich auf einer in Querrichtung **6** an der Basisplattform **9** angeordneten Zahnreihe **59** abwälzen, wodurch eine geführte Querbewegung der Armauflage **4** erfolgt. Die Verdrehsicherung ist in Form eines an dem zweiten Zahnrad **56** angeformten, sechseckigen Bolzens ausgebildet, der durch den Führungskanal **31** hindurchragt und an dem ersten Zahnrad **55** mittels einer Schraube **60** gesichert ist. Die an der Basisplattform **9** angeordneten Zahnreihe **59** wird dadurch gebildet, daß eine der beiden Längsseiten einer mittig in der Basisplattform **9** angeordneten Aufnahmeöffnung **61** mit Zähnen versehen ist. Die Aufnahmeöffnung **61** ist zur Aufnahme des zweiten Zahnrades **56** ausgebildet ist und erstreckt sich entsprechend der Führungskanäle **22** nahezu über die gesamte Breite der Basisplattform **9**. Bei gedrücktem Taster **67** kann somit die Bewegungseinheit aus Taster **67**, Trägerplattform **11** und Übertragungselement **13** eine Bewegung in Querrichtung **6** vollführen. Dabei handelt es sich um eine durch den Eingriff des zweiten Zahnrades **56** in die Zahnreihe **59** bestimmte und somit definiert geführte Bewegung. Die Länge der Zahnreihe **59** bestimmt somit das Maß der möglichen Querbewegung der Armauflage **4**.

[0036] Bei gedrücktem Taster **67** gelangen zudem die Zähne der ersten Zahnreihe **52** außer Eingriff mit den Zähnen der sich in Längsrichtung **5** erstreckenden, als Teil des Übertragungselements **13** ausgebildeten Zahnstange **45**. Die Zahnstange **45** ist an ihren Enden mit dem Grundkörper **33** des Übertragungselementes **13** verbunden. Zusätzlich dienen zwei Rippen **46** der Verbindung zwischen Übertragungselement **13** und Zahnstange **45**. Die Rippen **46** dienen zur Querführung der Armauflage **4**. Sie ragen im montierten Zustand durch die Trägerplattform **11** hindurch, welche zu diesem Zweck über schlitzförmige, in Querrichtung **6** verlaufende, den Führungskanal **31** schneidende Durchtrittsöffnungen **47** verfügt. Die die Trägerplattform **11** durchdringenden Rippen **46** werden von in Querrichtung **6** in der Basisplattform **9** eingebrachten Schlitznuten **42** aufgenommen, die zu beiden Seiten der Aufnahmeöffnung **61** in die Basisplattform **9** eingebracht sind. Die Bewegungseinheit aus Taster **67** und Trägerplattform **11** kann daher bei gedrücktem Taster **67** relativ zu dem in Längsrichtung **6** feststehenden Übertragungselement **13** in

Längsrichtung **6** beidseitig frei verfahren werden, d. h. ohne eine Führung durch einen Zahnradengriff oder dergleichen.

[0037] Wird der Taster **67** wieder losgelassen, kommen also die Zähne der beiden Zahnreihen **52**, **53** des Betätigungselements **49** wieder in Eingriff mit den Zähnen des ersten Zahnrades **55** bzw. der Zahnstange **45** des Übertragungselements **13**, wird die Verriegelung wieder hergestellt und die aktuelle Quer- bzw.

[0038] Längsposition der Armauflage **4** relativ zu der Armlehnsäule **2** gesichert.

[0039] Unter Verwendung des erfinderischen Grundgedankens und der in der Beschreibung erläuterten Ausführungsform der Erfindung ergeben sich für einen Fachmann eine Vielzahl weiterer Ausführungsbeispiele, die jedoch an dieser Stelle nicht im einzelnen beschrieben werden können. Es wird darauf hingewiesen, daß alle in der Beschreibung, den Ansprüchen und den Zeichnungen dargestellten Merkmale sowohl einzeln als auch in beliebiger Kombination miteinander erfindungswesentlich sein können.

Bezugszeichenliste

1	Armlehne	33	Grundkörper
2	Armlehnsäule	34	Durchführöffnung
3	Lagerkopf	35	(frei)
4	Armauflage	36	Kulissenstein
5	Längsrichtung	37	Hals
6	Querrichtung	38	Hauptkörper
7	Vertikalrichtung	39	Führungssteg
8	Träger	40	Unterseite
9	Basisplattform	41	Führungsnut
10	(frei)	42	Schlitznut
11	Trägerplattform	43	(frei)
12	Öffnung	44	Betätigungseinrichtung
13	Übertragungselement	45	Zahnstange
14	(frei)	46	Rippe
15	Stützelement	47	Durchtrittsöffnung
16	Öffnung	48	Innenraum
17	(frei)	49	Betätigungselement
18	(frei)	50	(frei)
19	(frei)	51	(frei)
20	(frei)	52	erste Zahnreihe
21	Armauflagenlängsrichtung	53	zweite Zahnreihe
22	Führungskanal	54	Betätigungstaster
23	(frei)	55	erstes Zahnrad
24	(frei)	56	zweites Zahnrad
25	Grundelement	57	Öffnung
26	Stützelement	58	Drehachse
27	Armauflagenunterseite	59	Zahnreihe
28	Haltewand	60	Sicherungsschraube
29	Öffnung	61	Aufnahmeöffnung
30	(frei)	62	Druckfeder
31	Führungskanal	63	Führungsbolzen
32	Grundelementoberseite	64	Widerlager
		65	Innenseite
		66	Betätigungsrichtung
		67	Betätigungstaster
		68	Führungssteg
		69	Führungssteg
		70	(frei)
		71	Verbindungsschiene
		72	Aussparung
		73	Aussparung

Patentansprüche

1. Armlehne (**1**), insbesondere für einen Bürostuhl, – mit einer vorzugsweise höhenverstellbaren Armlehnsäule (**2**), – mit einer auf der Armlehnsäule (**2**) gelagerten Armauflage (**4**) und – mit einem zur Lagerung der Armauflage (**4**) auf der Armlehnsäule (**2**) dienenden, an der Armlehnsäule (**2**) angebrachten Lagerkopf (**3**), der eine Längs- und eine Querverstellmechanik zur Längs- bzw. Querverstellung der Armauflage (**4**) aufweist, wobei der Lagerkopf (**3**) umfaßt:
 - eine mit der Armlehnsäule (**2**) verbundene, feststehende Basisplattform (**9**),
 - eine mit der Armauflage (**4**) verbundene, bewegliche Trägerplattform (**11**) und

– eine Verriegelungsvorrichtung zur lösbaren Verriegelung der Basisplattform (9) und der Trägerplattform (11) in unterschiedlichen Stellungen zueinander, und wobei die Verriegelungsvorrichtung umfaßt:

- ein zwischen Trägerplattform (11) und Armauflage (4) angeordnetes, mit der Basisplattform (9) verbundenes Übertragungselement (13) mit ersten Sperrelementen (45) zum Sperren der Längsverstellung der Armauflage (4) und mit zweiten Sperrelementen (55, 56) zum Sperren der Querverstellung der Armauflage (4), und
- ein zwischen Trägerplattform (11) und Armauflage (49) angeordnetes, mit einem Taster (67) zur Handbetätigung versehenes Betätigungselement (49) mit Elementen zum gleichzeitigen Sperren bzw. Lösen der ersten und zweiten Sperrelemente (45, 55) des Übertragungselements (13).

2. Armlehne (1) nach Anspruch 1, wobei das Übertragungselement (13) in Querrichtung (6) relativ zu der Basisplattform (9) bewegbar, in Längsrichtung (5) jedoch feststehend ist.

3. Armlehne (1) nach Anspruch 1 oder 2, wobei die Trägerplattform (11) einen in Längsrichtung (6) verlaufenden Führungskanal (31) zur Aufnahme eines Teils (56) des Übertragungselements (13) aufweist derart, daß die Trägerplattform (11) in Längsrichtung (6) relativ zu dem Übertragungselement (13) bewegbar ist.

4. Armlehne (1) nach einem der Ansprüche 1 bis 3, wobei bei einer Längsverstellung der Armauflage (4) die Trägerplattform (11) und das Betätigungselement (13) eine relativ zu dem Übertragungselement (13) bewegbare Einheit bilden.

5. Armlehne (1) nach Anspruch 4, wobei die Längsbewegung eine freie Verfahrbewegung ist.

6. Armlehne (1) nach einem der Ansprüche 1 bis 5, wobei bei einer Querverstellung die Trägerplattform (11) und das Betätigungselement (49) zusammen mit dem Übertragungselement (13) eine relativ zu der Basisplattform (9) bewegbare Einheit bilden.

7. Armlehne (1) nach Anspruch 6, wobei die Querbewegung eine geführte Bewegung ist, bei der das zweite Sperrelement (55) oder ein damit in Wirkverbindung stehendes Element (56) in der Basisplattform (9) geführt wird.

8. Armlehne (1) nach einem der Ansprüche 1 bis 7, wobei die ersten Sperrelemente (45) des Übertragungselements (13) gebildet sind durch eine in Längsrichtung (6) verlaufende Zahnstange.

9. Armlehne (1) nach einem der Ansprüche 1 bis 8, wobei die zweiten Sperrelemente (55, 56) des Übertragungselements (13) ein in dem Übertragungsele-

ment (13) drehbar gelagertes und mit dem Übertragungselement (13) in Querrichtung (6) bewegbares Zahnrad (55) umfassen.

10. Armlehne (1) nach einem der Ansprüche 1 bis 9, wobei die Elemente des Betätigungselements (49) zum Sperren bzw. Lösen der ersten und zweiten Sperrelemente (45, 55) gebildet sind durch mindestens eine in Längsrichtung (6) verlaufende Zahnreihe (52, 53).

Es folgen 6 Blatt Zeichnungen

